

Gießener Zeitung

(Königliche Hofzeitung)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 25 Pfg. monatlich

Vertriebspreis 75 Pfg., vorauszahlbar, frei ins Haus.
Abgabe in unversiegelter Umschließung oder in den Zweig-
abteilungen wöchentlich 60 Pfg. — Erscheint
Dienstag und Samstag. — Redaktion: Selters-
weg 83. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung
nicht verlangter Nummern wird nicht garantiert.
Verlag der „Gießener Zeitung“ G. m. b. H.

Expedition: Seltersweg 83.

Anzeigenpreis 15 Pfg.

Die 44 mm breite Petitzeile für Auswärts 20 Pfg.
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 50 Pfennig
Extrablätter werden nach Gewicht und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungsg-
raumes (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei
Konkurs in Wegfall. Druckvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Truck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 51.

Telephon: Nr. 302.

Samstag, den 27. Juni 1914.

Telephon Nr. 302.

26. Jahrg.

Der Herzog von Meiningen †.

Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen ist am Donnerstag nacht 2.25 Uhr in Bad-
Niederwiesungen im Alter von 89 Jahren gestorben.

Georg II. war der Sohn des im Jahre 1882 ver-
storbenen Herzogs Bernhard und einer Prinzessin von
Sachsen-Kassel. Als im Jahre 1866 Herzog Bernhard
die Regierung niederlegte, folgte er ihm auf dem Thron.
Seine erste Tat war die Vereinigung Sachsen-Meinings-
ens mit dem Norddeutschen Bund. Für Meiningen
als er während seiner langen Regierungszeit Großes ge-
tat, so durch die Beseitigung des Streites über die her-
zoglichen Domänen. Die Hauptstadt des Landes ver-
anstaltete ihm ihren Ausbau und vor allem den unerhör-
ten Aufschwung ihres Kunstlebens. Die „Meiningen“
haben vom Hoftheater in Meiningen aus in ganz
Deutschland eine Reform des Bühnenspiels durchgeführt,
und Herzog Georg, der Regisseur auf dem Throne war
er Lehrer und Leiter. Seit 38 Jahren stand an der
Seite des künftigen Fürsten eine frühere berühmte
Künstlerin, Helene Franz, die er als Freiin v. Hel-
burg zu seiner morgantischen Gemahlin erwählte. Der
letzte Sohn aus erster Ehe, Erbprinz Bernhard, ist
er Gemahl der Schwester Kaiser Wilhelms II.

Erstmal war der Herzog verheiratet. Zuerst mit
Charlotte, Prinzessin von Preußen († 1855), dann mit
Theodora Prinzessin zu Hohenlohe-Langenburg († 1872)
und zuletzt mit Helene Franz (geb. 1839). Sein Nach-
folger ist Erbprinz Bernhard (geb. am 1. April 1851),
ermählt mit Charlotte Prinzessin von Preußen. Dieser
Ehe ist nur eine Tochter (Theodora) entsprossen, die mit
Prinz Heinrich Reuß j. L. verheiratet ist.

Vom albanischen Aufstand.

Durazzo. Die Hoffnung auf geordnete Zustände
wieder einigermaßen erwacht, um so mehr, als die
Verhandlungen mit den Aufständischen in den letzten Ta-
gen begonnen haben. Die Rebellen verlangen in erster
Linie die Demission des Ministeriums Turchan Pascha,
dann die Abschaffung der Kontrollkommission und ver-
schiedener Regierungsangehöriger. Der Fürst beschwich-
telt sie, so gut es in seiner Macht steht. Alle ihre Wün-
sche kann er selbstverständlich nicht erfüllen. Von ihrem
Verlangen, einen muselmanischen Vorgesetzten auf dem
Thron von Albanien zu sehen, kommen die Aufständi-
chen immer mehr ab.

Der Bruder der Fürstin, Prinz Günther v. Schön-
burg-Waldenburg ist hier eingetroffen. Ein allgemeiner
Artillerieangriff ist geplant, während die Stadtbatterien
die feindlichen Stellungen am Kasbul bombardieren
sollen. Auch soll die „Herzogowina“ die Stellungen in
er Richtung auf Kavaja und bei Sasso Bianca be-
siegen.

Für ein Freiwilligenkorps für Alba-
nien, zu dessen Bildung von Privatreuten in Wien
in Auftrag ertlassen ist, haben sich im Laufe des Tages
200 Personen gemeldet. Insgesamt sollen
600 Mann zusammengebracht werden. Eine große An-
zahl Freiwilliger sind ehemalige Offiziere sowie Studen-
ten und Aerzte. Am Montag früh soll eine Kolonne
nach Durazzo abgehen.

Anknüpfend an die Wiener Meldung über die
Schaffung eines albanischen Armeestam-
mes bemerkt die italienische „Tribuna“, daß
Italien diese Gedanken, dem auch andere Mächte im-
troffen und ganzen nicht unsympathisch gegenüberstän-
den, begrüßt und unterstützt. Danach sollen 3000 Mann
Infanterie und Artillerie unter Oberst Philipps und an-
deren europäischen Offizieren in etwa 8 Wochen aus-
gebildet werden, doch sei vorauszusetzen, daß der alte
Fehler, die Christen gegen die Mohammedaner auszu-
wählen, vermieden werde, weil sonst kein Ergebnis zu
warten sei.

Ismael Kemal soll in Valona und in den süd-
lichen Gebieten, wo er Einfluß besitzt, eifrig bemüht sein,
ein Freiwilligenkorps zu sammeln, um den
rückwärtigen Aufständischen entgegen zu treten.

Durazzo. Der deutsche Gesandte hat in Er-
wartung eines größeren Angriffes eine Schnellfeuer-Ka-
none von der „Breslau“ landen lassen.

Es bestätigt sich, daß Prenk Bib Doda's
Truppen in der Stärke von 4000 Mann von den
Rebellen teils vernichtet, teils gefangen ge-

nommen worden sind. Auch sonst sind die Auf-
ständischen allenthalben siegreich. Fast ganz Mittelal-
banien ist in ihren Händen. Nach Elassan und Trieri
ist nunmehr auch Lushini gefallen, wobei auch einige
deutsche Offiziere getötet wurden.

Ismael Kemal Ben hat sich entschlossen, we-
gen der Valona drohenden Gefahr, mit den Aufständi-
schen zu verhandeln.

Politische Rundschau.

Deutschland.

• Der Kaiser empfing an Bord der „Hohen-
zollern“ den englischen Admiral und Kommandan-
ten der englischen Schiffe zur Meldung und stattete
später dem Admiral Scheer, dem Flottenchef, und dem
Staatssekretär v. Tirpitz auf ihren Flagggeschiffen Besuche
ab.

• Der Kaiser wird die Leipziger Buchgewerbe-
Ausstellung am 4. oder 5. Juli besuchen.

Montenegro.

• Der König und der Kronprinz von
Montenegro sind zu längerem Aufenthalt in Mün-
chen angekommen und im Kontinentalhotel abgestiegen.

Hus Stadt und Land.

• Die Großherzogin begab sich am Don-
nerstag nachmittag 3 Uhr mit Gefolge im Auto nach
Bad Nauheim, wohnte daselbst im Kurhaus dem
Konzert zum Besten des Alice-Frauen-Vereins an und
kehrte 8½ Uhr nach Jagdschloß Wolfsgraben zurück.

• Verliehen wurde vom Großherzog
dem Rabinettssekretär Dr. Wilhelm Wehner in Darm-
stadt das Ritterkreuz 1. Klasse des Sterns von Bra-
bant und dem Postsekretär Louis Dahmer in Gie-
ßen das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens Phi-
lipps des Großmütigen.

n Gießen, 26. Juni. In der gestrigen Stadt-
verordnetenversammlung wurde der neue besoldete Bei-
geordnete, Herr Günther Arenzien durch Herrn
Oberbürgermeister Keller in sein Amt eingeführt.

r Gießen. Nächsten Sonntag besucht der Darm-
städter Gewerbeverein die Ausstellung. Er
trifft gegen 10 Uhr ein. Um 1 Uhr findet ein gemein-
sames Mittagessen in der Festhalle statt und danach Be-
sichtigung der Stadt.

n Gießen. Bei dem am 23. und 24. Juni ab-
gehaltenen Viehmarkt waren aufgetrieben 1496 Stück
Rindvieh und 153 Schweine. Der nächste Viehmarkt fin-
det am 7. und 8. Juli d. Js. statt; am letzteren Tage
auch Krämermarkt (Rirschenmarkt).

o Lollar, 27. Juni. Das Fest der golde-
nen Hochzeit feierten gestern die Eheleute Schmidt,
die Eltern des jetzt amtierenden Bürgermeisters Schmidt,
in geistig und körperlicher Frische. Der Vater Schmidt
war viele Jahre Postbedienter unserer Gemeinde.

! Hofheim. Die förmliche Untersuchung gegen
den wegen Raubmord angeklagten Bäckergehilfen Klösch
ist nun von der Staatsanwaltschaft abgeschlossen. Die
Vernehmung der beiden schwerverletzten Mörder wird
erst in einigen Wochen möglich sein, da sich ihr Be-
finden immerfort, aber nur langsam bessert. Das Be-
finden der ältesten Tochter ist noch sehr ernst und ist
dieselbe meist bewußlos, während die jüngere sich viel
wohler fühlt, aber das eine Auge verliert wird.

Handelskammer Gießen.

(Schluß.)

5. Eisenbahn-Angelegenheiten. a) Das
Rgl. Eisenbahn-Zentralamt Berlin als geschäftsführende
Verwaltung des Deutschen Staatsbahn-Wagenverbandes
hat der Kammer eine Bekanntmachung für die Verkehrs-
treibenden überhandt, in der auf die im Herbst zu er-
wartende starke Inanspruchnahme des Wagenparks hin-
gewiesen und gebeten wird, die rechtzeitige Befriedigung
des Bedarfs an Güterwagen den Eisenbahnverwaltun-
gen zu erleichtern. Demgemäß richtet die Handelskam-
mer auch ihrerseits an die Verkehrstreibenden die Bitte,

zum eigenen Vorteil und zum Vorteil der Gesamtheit
sich den frühzeitigen Bezug ihres Herbst- und Winter-
bedarfs angelegen sein zu lassen, das Ladegewicht der
Wagen möglichst auszunutzen und die Wagen möglichst
schnell zu behandeln. Hierbei sei noch besonders darauf
hingewiesen, daß bei Ausnutzung des Ladegewichts der
Güterwagen von 15 und mehr Tonnen Ladegewicht in
einer Reihe von Fällen ein Frachtnachlaß gewährt wird.

b) Von Seiten mehrerer Mitglieder der Kammer
wurde Klage darüber geführt, daß in dem Personen-
zuge 530 (ab Fulda 6,49 Uhr N., an Gießen 9,51 N.),
welcher 7,19 Uhr N. in Salzschlirf abgeht, an Sonn-
und Feiertagen großer Platzmangel herrscht. Die Kam-
mer hat sich deshalb in einer Eingabe an die Königl.
Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. mit der Bitte ge-
wendet, für die Beseitigung dieses Mißstandes durch
Einstellen eines oder mehrerer Wagen Sorge zu tragen.

c) Auf Anregung der Kammer ist der Anschluß in
Röln vom Zuge D 248 von Holland an den Zug 82
nach Gießen zum 1. Mai d. Js. hergestellt worden.
Der Zug D 248 trifft um 6,03 Uhr N. in Röln ein,
D 82 fährt um 6,13 N. daselbst ab.

d) Zur Verbesserung der Zugverbindung zwischen
Gießen und den Orten der Strecke bis Nieder-Walgern
nach den Orten der Linie Nieder-Walgern-Herborn hat
die Rgl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. auf eine
entsprechende Eingabe der Kammer den Personenzug 795
zum Anschluß an den Personenzug 703 von Frank-
furt a. M. früher gelegt und bis Nieder-Walgern durch-
geführt (an 1,40 Uhr N.), wo er unmittelbaren An-
schluß an den 1,50 Uhr N. abgehenden Personenzug
3376 hat.

e) Die Herstellung einer späteren Abendverbindung
von Kassel nach Frankfurt a. M., um welche sich die
Kammer schon seit Jahren bemüht, muß wegen drin-
gender Bedürfnisse auf anderen Strecken zunächst noch
zurückgestellt werden.

f) Ebenso war die Rgl. Eisenbahndirektion Frank-
furt a. M. nicht in der Lage, dem dringenden Ersuchen
der Kammer, betr. Wiedereinschaltung des Aufenthalts
des Eilzuges 227 Gießen-Fulda (Gießen ab 2,16
Uhr N.) in Müde zu entsprechen. Der Aufenthalt mußte
aufgehoben werden, um die Kreuzung in Müde mit
dem Eilzuge 228 Fulda-Gießen (Müde ab 3,26—3,28
Uhr N.) und die pünktliche Durchführung beider Eil-
züge sicherzustellen. Indessen dürften hierdurch allge-
meine Verkehrsinteressen nicht geschädigt werden, weil
den Beteiligten die Personenzüge 525 und 527 (Gießen
ab 12,08 und 3,33 Uhr N.) zur Verfügung stehen und
der Zug 5,27 Uhr N. unmittelbaren Anschluß an den
Zug 4274 nach Hungen (Müde ab 4,27 Uhr N.) er-
reicht.

g) Die von der Kammer beantragte Weiter-
führung des Personenzuges 421 auf der
Strecke Weilburg—Wehlar (Weilburg ab 4,57
Uhr N., Wehlar an 5,37 Uhr N.) bis Gießen,
konnte die Rgl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. nicht
in Frage ziehen, da die Befehung voraussichtlich eine
viel zu geringe wäre. Die Weiterführung dieses Zuges
würde seine Früherlegung auf der Strecke Weilburg—
Wehlar um 20 Minuten erfordern, weil sein Material
für den Zug 422 (Wehlar ab 6,02 Uhr N., Weilburg
an 6,42 Uhr N.) verwendet werden muß. Die Später-
legung des Zuges 422 ist aber wegen des nachfolgen-
den Schnellzuges D 126 und seines Gegenzuges 423
(Weilburg ab 6,54 Uhr N., Gießen an 7,58 Uhr N.)
nicht möglich. Mit Rücksicht auf die geringe Zahl der
von der Strecke Weilburg—Wehlar in Betracht kommen-
den Personen und die empfindliche Schädigung anderer-
seits, die sich für die zahlreichen Interessenten dieser
Strecke durch die Früherlegung des Zuges 422 um 20
Minuten ergeben würde, mußte die Rgl. Eisenbahndirek-
tion hiervon Abstand nehmen.

h) Trotz wiederholter Ablehnung ihres Antrages
hat sich die Handelskammer von neuem bei der Königl.
Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. für die Be-
förderung des Personenzuges 542 Grün-
berg—Gießen (Gießen an 6,34 N.) an Sonn-
und Feiertagen verwendet.

i) Auf Antrag der Kammer wurde die Station
Lollar mit Wirkung vom 1. Juni d. Js. in den
Ausnahmetarif 4 für Eisen und Stahl im Verkehr nach
Hallingborg und Malmö einbezogen.

l. Zur Klärung einer schwebenden Tarifierungs-
frage ist der Rgl. Eisenbahndirektion Elberfeld ein Gut-



Jede verständige Mutter gibt ihren Kindern Kathreiners Malzkaffee. Denn Kathreiners Malzkaffee erhält die Kinder frisch und kräftig und macht den Kleinen die Milch schmackhaft. Tausende von Ärzten empfehlen ihn.

achten über den Begriff „Radiatoren“ (Röhren für Heiz- und Kühlanlagen) sowie über deren Produktions-Preisverhältnisse u. dgl. erstattet worden.

6. Mitteilungen. Von unterrichteter Seite liegen der Kammer noch folgende Mitteilungen vor:

a) In New-York hat sich eine Deutsch-amerikanische Handelskammer unter dem Namen Chamber of German-American Commerce konstituiert.

b) Die Semliner Lagerhäuser der Landeslagerhäuser A.-G. bitten die Kammer, Interessenten davon in Kenntnis zu setzen, daß sie in der Lage sind, bei der Abwicklung des Verkehrs mit dem Ballan, insbesondere mit Serbien, bedeutende Vorteile zu bieten.

c) In der Kammer vorliegenden Aufrufen fordern die Deutsch-Türkische Vereinigung sowie der Deutsch-Türkische Verband zum Beitritt auf.

d) Das Konsulat der Republik Columbien in Mainz teilt der Kammer mit, daß ihm der neue Zolltarif, der nunmehr Gesetzeskraft erlangt hat, zugegangen ist, und daß das Konsulat zu Auskünften über Zollhöchungen und Zollverminderungen gerne bereit ist.

e) Durch das Staatssekretariat des Reichsmarineamts wurde der Kammer ein Verzeichnis der Ende 1913 bestehenden, in das Handelsregister des Kaiserl. Gerichts in Kiautschou in Tsingtau eingetragenen nicht chinesischen Firmen nebst Veränderungsliste für 1913 zur Verfügung gestellt.

f) Das Reichspostamt hat der Handelskammer zwecks Einbürgerung des Postschiffverkehrs einige Druckfaden sowie die neuen Muster für Zahlarten, Vordrucke mit anhängender Zahlkarte nebst einer Beschreibung übersandt.

g) Das Verwaltungsstreit der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven hat der Kammer die bei Lieferungen für die Marine gültigen technischen Bedingungen zur Einsichtnahme für die Interessenten übersandt.

h) Vertrauliche Berichte über die wirtschaftliche Lage in der asiatischen Türkei, Verschlechterung der Geschäftslage in Harbin (China), Wink für die Einfuhr aus Griechenland, Tätigkeit der neuseeländischen Handelsagenten und Warenlieferungen nach Neuseeland und zweifelhaftige Firmen in Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Rußland, Serbien, asiatische Türkei.

Nähere Auskunft über vorstehende Mitteilungen erhalten Interessenten auf dem Sekretariat der Handelskammer.

Aus aller Welt.

Der Kaiser Wilhelm-Kanal ist wesentlich vergrößert worden, so daß jetzt die Großdampfschiffe der Marine fortan den Kanal passieren können.

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte weiße Haut und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pfg. Überall zu haben.

::: Bonn, 26. Juni. Der Professor der Zoologie H. König vermachte der Universität sein neu-erbautes Haus im Werte von mehreren Millionen.

::: Essen, 26. Juni. Bei der Firma Krupp wurde ein Vorgehner, namens Andreas Wiederhold, verhaftet. Er soll Staatsgeheimnisse an eine auswärtige Macht, wie es heißt, an Frankreich, verraten haben.

::: Düsseldorf, 25. Juni. Wegen Landesverrat sind hier 3 Personen festgenommen worden. Sie sind verdächtig, an eine fremde Macht Material geliefert zu haben.

::: Duisburg. Für die Wohnungsnot kinderreicher Familien im Industriebezirk sind folgende Vorfälle charakteristisch: Seit dem 1. Mai haust hier eine Familie mit 7 Kindern, die keine Wohnung bekommen kann, in einer Selterswasserbude an der Arndtstraße u. eine andere mit 4 Kindern in einer Remise an derselben Straße. Zu diesen zwei Familien, deren Möbel in einem Stalle bei der Polizei untergebracht sind, wird voraussichtlich zum 1. Juli noch eine Familie, ebenfalls mit 7 Kindern, kommen. Dieser ist am 2. Pfingsttage gelündigt worden, und es ist ihr trotz eifriger Suchens bisher nicht gelungen, irgend eine Wohnung ausfindig zu machen. Es dürfte noch in Erinnerung sein, daß kürzlich ein Arbeiter aus Duisburg, Vater einer kinderreichen Familie, Selbstmord verübte, weil es ihm nicht gelang, eine Wohnung zu finden.

::: Briestträgerkrieg in Paris. Unter den Pariser Postangestellten herrscht schon seit einiger Zeit Erregung, da der Senat die Erhöhung der Wohnungsgeldschädigung für die Briestträger abgelehnt hatte. Diese veranstalteten daher mehrere Kundgebungen. Als die Polizei einschritt, kam es zu einem Aufruhr. Zwei Briestträger wurden verhaftet, ein Postinspektor wurde geprügelt, und die Polizeibeamten mußten sich zurückziehen. Etwa 600 Briestträger verbarricadierten sich dann im Innenhofe des Hauptpostamtes und ließen sich durch das Gitter hindurch Lebensmittel bringen. Die Post nach der Provinz sowohl wie nach dem Auslande konnte nicht abgehen.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde in Gießen.

Gottesdienst.

In der Stadtkirche.

Sonntag, den 28. Juni, 3. nach Trinitatis.

Vorm. 8 Uhr: Pfarrer Schwabe.

Zugleich Christenlehre für die Neukonfirmierten aus der Markusgemeinde.

Vorm. 9½ Uhr: Pfarrer D. Schloffer.

Beichte und hl. Abendmahl für Matthäus- und Markusgemeinde gemeinsam. Anmeldung vorher bei dem Pfarrer jeder Gemeinde erbeten.

Vorm. 11¼ Uhr: Kinderkirche für die Matthäus-Gemeinde. Pfarrassistent Hoffmann.

In der Johanneskirche.

Vorm. 8 Uhr: Pfarrassistent Hoffmann.

Zugleich Christenlehre für die Neukonfirmierten aus der Johannesgemeinde.

Vormittags 9½ Uhr: Pfarrer Bedtolsheimer.

Vorm. 11 Uhr: Kinderkirche für die Lukasgemeinde. Pfarrer Bedtolsheimer.

Katholische Gemeinde in Gießen.

Sonntag, den 27. Juni.

Nachmittags um 5 Uhr und abends um 8 Uhr: Gelegenheitsgottesdienst zur hl. Beichte.

Sonntag, den 28. Juni.

4. Sonntag nach Pfingsten.

Vorm. 6½ Uhr: Gelegenheitsgottesdienst zur hl. Beichte.

Vorm. um 7 Uhr: Die erste hl. Messe.

Vorm. um 8 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion.

Vorm. um 9 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.

Nachm. 2 Uhr: Christenlehre; darauf Andacht mit Gesang.

Freitag vormittag um 6 Uhr ist Segensmesse.

Diaspora:

In Grünberg um 9½ Uhr.

In Hungen um 9½ Uhr.

Verantwortlich: Albin Klein, Gießen.

Bad-Nauheim.

Zum Besten der internationalen Roten-Kreuz-Vereine

veranstalten am 25. und 26. Juli im Kurhaus Bad-Nauheim Damen hiesiger Gesellschaft einen

Wazar

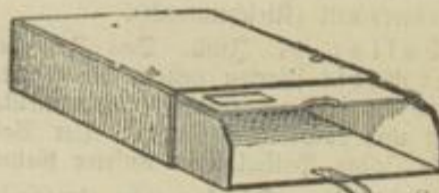
und bitten hierdurch alle Freunde dieser guten Sache um freundliche Unterstützung. In 8 Verkaufsbuden sollen praktische Gebrauchsgegenstände ausgelegt oder in einer großen Tombola verlost werden, hessische Kunst insbesondere berücksichtigt. Kasse Buffets, Tee- und Kaffeestuben sorgen für das leibliche Wohl, während ein auserlesenes Liebhaber-Überbrett beste Unterhaltung bieten wird. „Das Geschäftszimmer, Kurhaus Bad-Nauheim“ nimmt schon jetzt Gaben gern entgegen, man bitte jedoch, solche nicht später als bis zum 20. Juli hierher gelangen zu lassen.

Die Damen des Vorstands:

Frau von Frankenberg und Probst, Frau Ranse, Frau Nebel, Frau Scriba, Frau von Schend zu Schweinsberg.

Erbitterte Feinde des Menschen sind die in ihrer verblüffenden Wirksamkeit von der Wissenschaft immer mehr beleuchteten Bakterien, die in unermesslichen Scharen jeden Augenblick unter Fellein umlauern. Ihnen gegenüber ist der Mensch so nur auf die Abwehr dadurch angewiesen, daß er ihnen möglichst wenig Angriffspunkte bietet, und daß er vorzüglich offener Wunden usw. Ort bringt es jedoch der Praxis mit sich, daß man sich bei aller Vorsicht eine Verletzung zuzieht und da ist es denn ein Gebot der Selbsterhaltung, für schnelle Beseitigung der Wunde zu sorgen. Hierbei ist es von Wert, sofort ein geeignetes Heilmittel an der Hand zu haben und als solches ist wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften die altbewährte Rino-Salbe sehr zu empfehlen. Rino-Salbe heilt Geschwüre und Abgüsse mit derselben überraschenden Leichtigkeit und Schnelle wie Wunden und Hautverletzungen aller Art, und hat dabei, weil völlig frei von schädlichen Bestandteilen, keinerlei schädliche Nebenwirkungen. Man erhält Rino-Salbe in Dosen à Mk. 1.15 und 2.25 in den Apotheken aber auf die Originalpackung weiß-grün-rot und firmenrichtig. Schuber & Co., Chem. Fabrik, Weinböhla-Dresden. Diese so ausgezeichnete Hausmittel sollte deshalb in keinem Haushalte fehlen.

Patentierete Original-Reformkästen



Das **Vollkommenste**

zur geordneten, staubsicheren Aufbewahrung von

Formularen, Akten, Schnellheftermappen, Notizen, Zeichnungen, Katalogen, Waren usw.

Unentbehrliches Hilfsmittel für

Kaufmännische Büros, Behörden, Rechtsanwälte, Bankiers, Auskunfteien, Versicherungsgesellschaften etc.

Zum Zusammenbau vollkommener Schränke!

Einzigartig!

Prospekte kostenlos durch die

Unerreicht!

Papier- und Formular-Handlung **Albin Klein, Giessen**, Seltersweg 83, Telephon 362

Einige Schränke sind dort aufgestellt und werden Interessenten zur Besichtigung derselben höflichst eingeladen.

Alle abgebildeten Modelle können leicht im Hause geschnitten werden mit Hilfe von Favoritschnitten. Zu beziehen durch die hiesige Verkaufsstelle: Alex. Salomon & Co., Schulstraße.

Das Reich der Frau.

Nach der Modellnummer gebe man bei Bestellung von Schnittmustern als Maß an: für Taillen die Hälfte der Oberweite, für Hüften die ganze Hüftweite, die, wie die nebenstehende Abbildung zeigt, zu nehmen sind.



18. XVII.

Modebericht.

Wenn uns nicht alles täuscht, wird die Damengarderobe in der kommenden Saison ein recht wechselvolles Bild bieten. Aus all dem Wirrwarr der mannigfaltigen Verjude namhafter Modekünstler sind endlich einige tragbare und deshalb brauchbare Modelle hervorgegangen, die zahlreiche Variationen zulassen und sich voraussichtlich auf die Dauer behaupten werden. Da sind vor allem die Tuniken, die in den verschiedensten Formen und Stoffen dem neuesten Geschmack angepasst sind und sowohl in geradem Schnitt als auch panierartig, eierförmig, spitz zulaufend und abgerundet, genug: auf alle mögliche Art den Rücken aufgedrückt werden. Die gerade Linie scheint jetzt endgültig einer etwas gerundeten Platz zu machen, immerhin aber scheinen die Frauen absolut keine Neigung zu haben, zur „Ventre-Mode“ überzugehen, für die in Paris ausgiebige Propaganda gemacht wurde.

Was nun den geschlitzten Rock anbetrifft, so ist dabei gegen einen kleinen Schlitz am unteren Rande nichts einzuwenden, ja er wird sich bei Rücken, die oben etwas bauchig gehalten, unten jedoch wieder enger werden, oft sogar als nötig erweisen. Geschlitzte Röcke jedoch, die die unteren Extremitäten bis ans Anie und oft noch darüber hinaus sichtbar werden lassen, sollten von jeder anständigen Dame gemieden werden. Vor allem erfreut sich der Staffeltrock, auch Stufen- oder Etagenrock genannt, wegen der zwei oder drei übereinanderfallenden Teile, aus denen er zusammengesetzt ist, großer Beliebtheit. In Verbindung mit einer Rüschen- oder Schoßbluse bildet der Schoß oft eine Ergänzung zu den Staffeln des Rockes.



Nr. 461a. Kleid mit eierförmiger Tunika.



Nr. 5708. Gesellschafts Kleid mit spitziiger Tunika.



Nr. 19075. Modernes Jackett.

Zu den glatten und den Plüschröcken werden Schoß-, Strick- und Rüschenblusen ebenfalls noch gern genommen.

Wie die Röcke, so sind auch die Blusen und Taillen gewissermaßen „volliger“ geworden. Zwar ist die Armhugel meist noch ange schnitten, doch wird ihr der untere Armeileil — glatt oder gebauscht, rund oder eckig — angelegt.

Für die Straße wird zum Herbst das Jadenkleid eine bevorzugte Stellung einnehmen und der Mantel wohl nur für die halbe Witterung in Anspruch genommen werden. Der Pelz ist beliebter, denn je zuvor, und wird nicht nur für die Straße an Jacken und Mänteln benutzt, auch die düstigen Spitzen, Chiffon, Tüll und andere derartige Gemische, die wir zu Ball- und Gesellschaftskleidern zu verwenden pflegen, werden mit schmalen Pelzröllchen garniert und mit den zartesten Blumen zusammen verarbeitet, da der Pelz, der früher nur im Winter bevorzugt wurde, jetzt an keine Zeit gebunden ist. Er wird sogar im Sommer von den Damen getragen, die ihn, besonders an kühlen Abenden, als Stola oder breiten Pelztragen gern um die Schulter schlagen. Warum auch nicht? Bekleiden wir uns doch im härtesten Winter mit den leichtesten und klarsten Blüten! Bei der Mode ist eben kein Ding unmöglich, und besonders in unseren Tagen ist sie von einer Launenhaftigkeit, daß wir oft nicht wissen, woran wir eigentlich sind, und stets auf neue, sonderbare Liebertaschungen gefaßt sein müssen.

Seleste Grube.

brokat gefüttert, dient dem Modell als Solle. Schnitt in 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56 cm halber Oberweite 1,26 Mh.

Nr. 4614 veranschaulicht ein ebenso modernes wie schickes Kostüm, das aus einem schwarzen Samtrock und einer aus weißem Cheviot gearbeiteten Schoßbluse zusammengesetzt ist. Die unter dem Arm durch eine Naht verbundenen Aimonoteile der Bluse sind, wie der angelegte Schoß, in drei breite, lose aufliegende Quetschfalten geordnet. Der schmudlose, breite, weiße Stragen wird durch eine schwarze Arawaite zusammengehalten, und der lange, enge Ärmel ist der angeschnittenen Armhugel eingelegt. Nach vorne hin ausgeschweift, verlängert sich der in Falten gelegte Schoß bedeutend nach hinten. Den Schoßansatz deckt ein weißer, aus dem Cheviot gearbeiteter Gürtel. Der aus schwarzem, waschbarem Samt gearbeitete Rock wird je nach der Breite des Stoffes aus zwei oder vier Bahnen zugeschnitten. Dieses Modell eignet sich besonders für schlanke Figuren. Schnitt zur Taille unter Nr. 4614 in 42, 44, 46, 48, 50, 52 cm halber Oberweite 60 Pf., zum Rock unter Nr. 3258 in 90, 104, 108, 112, 116, 120, 126 cm Hüftweite 50 Pf.

Nr. 19075. Unsere Vorlage stellt ein aus grau und schwarz meliertem Wollstoff gearbeitetes Jadenkleid dar, dessen schickes Jackett vorn stark abgeflochen ist und eine runde Halsion hat. Ein aparter Stragen aus weißem Tuch legt sich um den Halsanschnitt, und durch einen großen, schwarzen Perlmutterknopf wird die Jacke geschlossen. Der eiförmige Niederrock oder Sackrock kann mit oder ohne aufgesetzte Vorderbahn gearbeitet werden, hat in diesem Falle jedoch keine Vorderbahn erhalten. Schnitt zum Jackett unter Nr. 19075 in 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56 cm halber Oberweite 80 Pf., zum Rock unter Nr. 3328 in 90, 100, 108, 116 cm Hüftweite 80 Pf.

S. C.



Nr. 4614. Kleid mit absteckender Schoßbluse.

Briefpapiere, Briefumschläge, Korrespondenzkarten, Siegellacke

in allen Farben und Qualitäten empfiehlt

Albin Klein, Papierhandlung, Giessen, Selterweg 83.

